

BRAVO FÜR DIE STOLZE GSKG-MANNHEIM



Historischer Pokalsieg für GSKg Mannheim ohne Niederlage

Deutsche Bowling Pokalmeisterschaft anlässlich des Deutschen Gehörlosen Sportfestes vom 20.05. bis 22.05.2004 in Hamburg

Dank der Durchsetzung von Verbandsfachwart Rainer Kühn fand die Meisterschaft wie geplant am Freitag und Samstag statt. Ursprünglich wollte der Hallenbetreiber keine Samstagsspiele. Nach langer Diskussion fand man doch eine Lösung. Am Freitag wurde ein Spiel mehr gespielt, dafür am Samstag 1 Spiel weniger. Vfw Rainer Kühn dachte an die Vereine, die erst am Freitag kommen könnten.

Freitag, den 21.05.2004 begann die Pokalmeisterschaft. Es wurden 10 Herrenmannschaften und 6 Damenmannschaften gemeldet. Es nahmen mehr Spieler und Spielerinnen als vom letzten Sportfest in Bremen im Jahr 2001 teil. Auch begrüßte unsere Sparte zwei neugegründeter Verein „GSV München und GSV Münster,, ganz herzlich. Immer noch wurde die Vereine aus neuen Bundesländern von unserer Sparte vermisst.

Die Pokalmeisterschaft konnte pünktlich losgehen. Das Spielmodus: Jeder gegen Jeder. Es gab Punkte, bei Gewinn 2 Punkte, bei Unentschieden 1 Punkt und bei Niederlage 0 Punkt. Man musste auch mitdenken, bei Punktgleichheit entscheidet die hohe Pinzahl. Titelverteidiger 2003 bei den Herren war GSKg Mannheim, bei den Damen Berliner GSV.

Die Männer spielten ohne Rückrunde 9 Serien an 2 Tagen durch, während die Damen mit Hin- und Rückspiel mit 10 Serien an 2 Tagen kämpften. Der Spielablauf der Teams erfolgte reibungslos. Die Atmosphäre in der Halle war wunderbar, zahlreiche Zuschauer kamen zu unserer Freude. Eine Spielerin aus Essen hatte das Pech, dass ihr ein Ergebnis wegen Tragen ihres Hörgerätes storniert wurde.

Bei den Männern waren nicht so einfach, viele waren stärker als beim letzten Pokalmeisterschaft, ebenso auch die Damen verbesserten sich. Das allerwichtigste ist die Zusammenhalt im Team und das Zeigen des Teamgeistes sowie Motivation im Team. Das zahlte sich bei den Mannheimer Männern aus.

Somit wurde GSKg Mannheim Pokalsieger ohne einzige Niederlage.

1.)	GSKg Mannheim	6345 p 18 : 0 Pkt.
2.)	Berliner GSV	6702 p 16 : 2 Pkt.
3.)	GTSV Frankfurt	6634 p 14 : 4 Pkt.
4.)	GSC Bad Homburg	6193 p 12 : 6 Pkt.
5.)	GSV Wuppertal	5848 p 8 : 10 Pkt.
6.)	GSV Lennestadt	5564 p 8 : 10 Pkt.
7.)	GSV München	5241 p 6 : 12 Pkt.
8.)	GTSV Essen	5192 p 6 : 12 Pkt.
9.)	GSV Münster	4508 p 2 : 16 Pkt.

Bester Spieler war Peter Czichon aus GSC Bad Homburg mit durchschn. 203 p.
Zweiter Gerhard Schudt aus GTSV Frankfurt mit durchschn. 194 p,
Dritter Thomas Kilsbach aus GTSV Frankfurt mit durchschn. 193 p.

Bei den Damen entdeckte Vfw Rainer Kühn zu unserer Freude neue junge Spielerinnen für die Zukunft. Bei HgSV Potsdam und GSKg Mannheim spielten die Töchter mit ihrer Mutter im Team. Es war Melanie Kühn (Mannheim) und Bianca Wilczynski (Potsdam). Es gab unterschiedliche Höhen der Niederlage und Gewinn. Eine Ausnahme war das Berliner GSV Damenteam. Sie spielte sehr konzentriert als andere Teams. Das ist auch sehr wichtig. Diese Konzentration wurde mit Pokalsieg gelohnt.

1.)	Berliner GSV	5200 p 18 : 2 Pkt.
2.)	HgSV Potsdam	4924 p 16 : 4 Pkt.
3.)	GSKg Mannheim	4888 p 12 : 8 Pkt.
4.)	GSV Kassel	4464 p 8 : 12 Pkt.
5.)	GSV München	4095 p 4 : 16 Pkt.
6.)	GTSV Essen	3783 p 2 : 18 Pkt.

Beste Spielerin war Karin Buchwald (Berlin) mit durchschn. 184 p.
Zweite Sabine Zieske (Berlin) mit durchschn. 179 p.
Dritte Manuela Wilczynski (Potsdam) mit durchschn. 178 p.

Für den Bericht am 27.05.2004

Gabi Meyer
(DGS-Bowling Presse)



Herren-Mannschaft :

1. Platz GSKg 1936 Mannheim (stehend)

R. Kühn, P. Kreimes, S. Wildenhayn, R. Wagner, G. Rapp

2. Platz GSV 1900 Berlin (halbknieend)

M. Skodowski, A. Wilczynski, H. Ostrog, G. Schneider, M. Larf

3. Platz GTSV Frankfurt (knieend)

W. Möller, J. Becker, G. Schudt, T. Kilsbach, H. Daschmann



Damen-Mannschaft :

- 1. Platz GSV 1900 Berlin (stehend)**
S. Zieske, G. Loose, M. Klinke, K. Buchwald

- 2. Platz HgSV Potsdam (halbknieend)**
M. Wilczynski, B. Wilczynski, B. Widder, P. Richter

- 3. Platz GSKg 1936 Mannheim (knieend)**
R. Kühn, G. Meyer, N. Pulver, M. Kühn